

Press Information

www.heidelberg.com

Heidelberger Druckmaschinen AG

Postfach 10 29 40
69019 Heidelberg
Deutschland

Kurfürsten-Anlage 52–60
69115 Heidelberg

Matthias Hartung

Telefon +49 6222 82-67174
Telefax +49 6222 82-9967174

matthias.hartung@heidelberg.com
www.heidelberg.com

21. Oktober 2024

Mit hybrider Produktion und Prinect Touch Free bietet HEIDELBERG Druckereien wirtschaftliche Perspektive

- **Gesamtlösungsanbieter unterstützt Druckereien technologieneutral über gesamte Wertschöpfungskette hinweg**
- **Prinect Touch Free fokussiert auf günstigsten Produktionsweg**
- **Print Media Center am Standort Wiesloch-Walldorf wird zum „Home of Print“**

Bei rund 65 Prozent aller Akzidenzdruckaufträge, die weltweit auf einer Speedmaster-Maschine der Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG) produziert werden, liegen die Auflagenhöhen bei unter 2000 Druckbogen. Das geht aus der Analyse der relevanten Maschinendaten hervor. 90 Prozent des Druckvolumens werden jedoch auf Offsetmaschinen produziert. Kurze bzw. sehr kurze Auflagen werden digital produziert, mittelgroße bzw. Langläufer werden auf Offsetmaschinen gedruckt. Beide Technologien bestehen daher nebeneinander und ergänzen sich.

Um eine solche Auftragsstruktur effizient und wirtschaftlich abzuarbeiten, kombinieren Druckereibetriebe Offset- und Digitaldruck. Dazu benötigen sie Hybridlösungen, die ihnen maximale Flexibilität bieten und die Voraussetzungen schaffen, das ganze Spektrum von der sehr kleinen bis zur sehr großen Auflage bei geringstmöglicher Makulatur und Einhaltung kürzester Lieferfristen wirtschaftlich zu produzieren. Zudem wollen diese Anwender sämtliche Aufträge über eine einheitliche Workflow-Steuerung möglichst vollständig automatisiert abwickeln. Neben einer schnellen und wirtschaftlichen Produktion sind zudem farblich identische Druckergebnisse eine zentrale Forderung, unabhängig davon, mit welcher Drucktechnologie ein Auftrag produziert wird. Denn nur dann kann die Produktion die notwendige Flexibilität und Leistungsfähigkeit entfalten, um die immer kürzeren Lieferzeiten zu erfüllen.

Press Information

HEIDELBERG unterstützt Druckereien technologieneutral über die gesamte Wertschöpfungskette

Genau hier setzt HEIDELBERG an und bietet seinen Kunden eine hybride Produktionsumgebung über alle Technologien hinweg, vollständig integriert in einen Workflow mit Prinect. „HEIDELBERG ist heute ein Gesamtlösungsanbieter und Partner, der Druckereien technologieneutral und bedarfsorientiert mit allen modernen Technologien bedienen und diese auch integrieren kann: Von Toner bis Inkjet, von Offsetdruck bis Flexodruck bieten wir das gesamte Spektrum an – gesteuert aus einem gemeinsamen Prinect-Workflow“, sagt Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie und Vertrieb bei HEIDELBERG. „Das ist einzigartig in der Branche.“

Der letzte Meilenstein auf diesem Weg war die zur drupa 2024 bekannt gegebene Kooperation zwischen HEIDELBERG und Canon im Bereich des industriellen Inkjetdrucks, die vom Markt mit großem Interesse aufgenommen wurde. Mit dem jetzt verfügbaren Digitaldrucksystem Jetfire 50 und später auch mit der Jetfire 75, die sich noch in der Entwicklung befindet, bietet HEIDELBERG Akzidenzkunden eine digitale Lösung für die industriellen Anforderungen im Hinblick auf Produktivität, Flexibilität und Qualität. Beide Systeme lassen sich über den Prinect Production Manager zusammen mit den Bogenoffsetdruckmaschinen des Unternehmens in einen Workflow integrieren. Auch Digitaldrucksysteme von Drittherstellern bindet HEIDELBERG bei Bedarf in die Prinect-Technologie ein. Für das Rendering der Druckdaten und das Color Management gelten dabei immer die exakt gleichen Regeln, unabhängig davon, ob ein Auftrag Digital oder im Offset gedruckt wird. So entstehen farblich identische Druckprodukte.

Mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit mit Prinect Touch Free

In einer hybriden Produktionsumgebung mit unterschiedlichen Maschinen und Druckverfahren gilt umso mehr, möglichst wenig in den Produktionsprozess eingreifen zu müssen. Jeder Touchpoint kostet Zeit, Ressourcen und birgt ein Fehlerrisiko. Hinzu kommt, dass sich der Fachkräftemangel in Druckereien weiter verschärft. Zudem steigt die Anzahl der Aufträge, die während einer Schicht produziert werden müssen, bei

Press Information

gleichzeitig abnehmender Auflagenhöhe. Die Mitarbeiter kommen bei diesen Bedingungen und Prozessen auch körperlich an ihre Grenzen. Sie können dieses Volumen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr manuell bewältigen, umso mehr, als Druckereien ohnehin unter hohem Kostendruck stehen und mit dünnen Margen kämpfen. Um profitabel zu bleiben, muss die Produktion vom Auftragseingang bis zum Endprodukt so weit wie möglich automatisiert ablaufen. Die Lösung kann nur ein Workflow sein, der in der Lage ist, die gesamte Produktionsumgebung möglichst autonom zu steuern. Dazu hat HEIDELBERG Prinect Touch Free entwickelt und auf der drupa 2024 erstmals vorgestellt. In Verbindung mit dem Prinect Production Manager führt Prinect Touch Free Druckaufträge in einer hybriden Produktionsumgebung selbständig durch den Workflow.

Prinect Touch Free wählt automatisch günstigsten Produktionsweg

Unterstützt durch KI berechnet die native Cloud-Software Prinect Touch Free alle möglichen Layouts eigenständig und entscheidet iterativ auf den gesamten Auftragsbestand bezogen, welches Verfahren (Offset- oder Digitaldruck) der effizienteste, den Liefertermin einhaltende und zugleich kostengünstigste Produktionsweg ist. Die Software analysiert permanent den Auftragsbestand und die Produktionskennzahlen, lernt daraus und optimiert auf diese Weise die Entscheidungen für zukünftige Druckaufträge.

Prinect Touch Free beruht im ersten Schritt auf den App-Modulen ‚Pathfinder‘, ‚Decision Maker‘ mit ‚Batch Building‘ sowie dem ‚Auto Scheduler‘. Der Pathfinder ermittelt sämtliche Produktionswege, die mit der in einem Druckereiunternehmen verfügbaren Produktionstechnik möglich sind. Er erstellt die entsprechenden Layouts und berechnet für jeden möglichen Weg die Produktionskosten. Der Decision Maker entscheidet unter Berücksichtigung des Liefertermins und Kosten, welcher der ermittelten Produktionswege gewählt werden soll und berücksichtigt auch Alternativen. Im Modul Batch Building werden die anstehenden Druckaufträge so zusammengestellt, dass eventuelle Maschinenumstellungen und Papierwechsel möglichst gering gehalten werden und auch die Prozesse in der Weiterverarbeitung optimiert werden können. Der Auto Scheduler ist für eine permanente Optimierung des Produktionsplans verantwortlich.

Press Information

Prinect Touch Free berücksichtigt darüber hinaus die Anforderungen an die Weiterverarbeitung ebenso wie mögliche Drucksysteme von Drittanbietern und ist in der Lage, auch hohe Auftragsvolumen zu bewältigen. Darin ist die automatische Planung ebenso berücksichtigt wie die Umplanung bei einem möglichen Maschinen- oder Personalausfall. Das Farbmanagement wird für das jeweilige Ausgabegerät automatisch angepasst, menschliche Eingriffe lassen sich so vermeiden. Mit Prinect Touch Free bietet HEIDELBERG Anwendern auch zukünftig eine Perspektive für eine weiterhin profitable Druckproduktion – Ausgabesysteme, unabhängig ob Offset oder Digital, sowie die Workflow-Steuerung arbeiten dabei Hand in Hand. Wesentliche Automatisierungsfunktionen übernimmt heute bereits der Prinect Production Manager. Damit sorgt er bereits heute für das ideale Zusammenspiel in einer hybriden Produktionsumgebung mit einer Jetfire.

Print Media Center in Wiesloch wird zum „Home of Print“

Im Zuge der Ausrichtung von HEIDELBERG als Gesamtlösungsanbieter gestaltet das Unternehmen sein Print Media Center (PMC) am Standort Wiesloch-Walldorf unter dem Motto „Home of Print“ neu. Dort können sich Kunden und Interessenten auf der im Branchenvergleich mit über 9000 Quadratmetern größten Ausstellungsfläche technologieneutral über alle modernen Technologien und Lösungen von HEIDELBERG für den Offset- Digital- und Flexodruck informieren. Die Neugestaltung wird bis zum kommenden Frühjahr abgeschlossen sein. Spätestens dann stehen alle auf der drupa 2024 von HEIDELBERG gezeigten Innovationen für den Verpackungs-, Etiketten- und Akzidenzdruck in vollständig integrierten Workflows und in kundenspezifischen Bereichen auch im Home of Print für Livevorführungen zur Verfügung. „Im Home of Print zeigt HEIDELBERG die Zukunft des Druckens. Nirgendwo sonst können sich Kunden dermaßen umfassend über die modernsten Technologien für die Printproduktion informieren und gemeinsam mit unseren Expertinnen und Experten, die genau zu ihren Anforderungen passenden Lösungen ausloten und präsentieren lassen“, so David Schmedding.

Bild 1: HEIDELBERG gestaltet sein Print Media Center (PMC) am Standort Wiesloch-Walldorf unter dem Motto „Home of Print“ neu. Dort können sich Kunden und Interessenten technologieneutral über alle modernen Technologien und Lösungen von HEIDELBERG für den Offset- Digital- und Flexodruck informieren.

Press Information

Bild 2: Von der Versafire über die Jetfire bis zur Speedmaster-Bogenoffsettechnik deckt HEIDELBERG das gesamte Spektrum ab.

Bild 3: Mit Prinect Touch Free lässt sich die hybride Druckproduktion vollautomatisiert und damit effizient, sicher und wirtschaftlich steuern.

Bild 4: Mit dem industriellen Inkjetdrucksystem Jetfire 50 schließt HEIDELBERG eine entscheidende Lücke innerhalb des Digitaldruckportfolios für den Akzidenzmarkt.

[Bildmaterial](#) und weitere Informationen über das Unternehmen stehen im Presseportal der Heidelberger Druckmaschinen AG unter www.heidelberg.com zur Verfügung.

Für weitere Informationen:

Group Communications

Matthias Hartung

Telefon: +49 6222 82- 67174

E-Mail: Matthias.Hartung@heidelberg.com

Wichtiger Hinweis:

Diese Presseerklärung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der grafischen Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Presseerklärung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.